



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

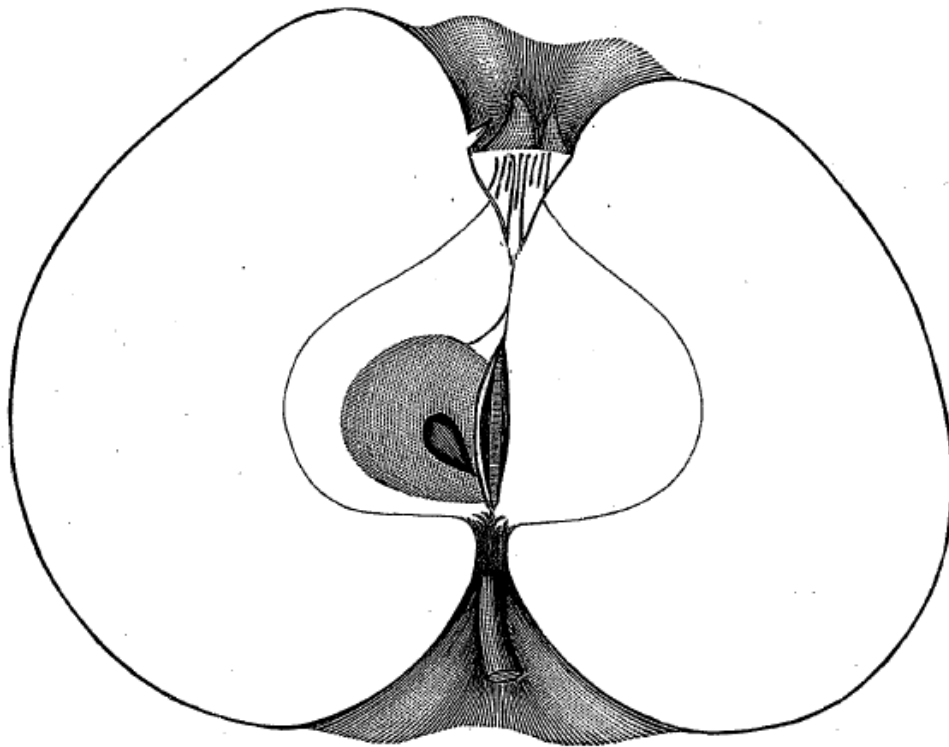
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



280. Winter-Rambour (Illustr. Handb.) ††, December bis April.

Diel III, p. 109. — Illustr. Handb. VIII, p. 229. — Rambour d'hiver (Duhamel und Leroy, Dict.).

Gestalt 95:66—73 (85:60—70, Illustr. Handb.; 100:82—85, Leroy), abgestumpft, bald mehr flachrund, bald mehr länglich kegelf., stielbauch. Hälften ungleich.

Kelch geschlossen bis fast halb offen, grün und bräunlich, bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. tief, mässig weit, zwischen starken, breit und ungleich bis zum Stiele laufenden Rippen. Querschn. flachkantig.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick bis dick, etwa 10 mm lang, grün und braun, etwas behaart. Höhle tief, weit, etwas beulig, braun bestet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. mehr oder weniger stark carmoisin, meistens nur punktiert geröthet, dunkler nicht sehr stark, doch deutlich gestreift. Punkte sparsam, oder mittelzahreich, fein, bräunlich. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 41:33, zwiebelf. Kammern 13:16, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. flach abgerundet, glattwandig, mittelgeräumig, wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne meistens zu 1, mittelgr., eiförm., gespitzt, braun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich lang verwachsen, vom Grunde bis über die Theilung dicht behaart. Staubfäden wenig über mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, etwas grob, fest bis markig, saftig, nicht deutlich gewürzt, wenig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Hoesch-Düren.

Anmerkung: Der Winterrambur von Duhamel wurde in Deutschland 1904 wegen seiner Verbreitung in der Eifel und zur Unterscheidung von anderen Ramburen zum Eifeler Rambur umbenannt.